

Fach

Wirtschaft/Politik

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Datum der Akkreditierung

20.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 07/08

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudienganges?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Kontakt

Prof. Dr. Klaus-Peter Kruber

Westring 400

24098 Kiel

Tel.: 0431 / 880-1568

Auflagen

1. Strukturen zur Förderung der Mobilität der Studierenden sind auszubauen.
2. Die Überschneidungsfreiheit von häufig gewählten Studiengangkombinationen muss gewährleistet und die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit nachgewiesen werden.
3. Es muss sichergestellt werden, dass die notwendigen Mittel für Tutorien bereitstehen. Zudem muss dargestellt werden, wie die Tutorinnen und Tutoren geschult werden.
4. Sofern Praktika von der Hochschule nicht gewährleistet werden können, sind von der Hochschule Ersatzmöglichkeiten zu schaffen. Zudem ist eine überarbeitete Praktikumsordnung vorzulegen.
5. Die Module sind so neu zu fassen, dass sie in der Regel mehr als zwei Lehrveranstaltungen umfassen. Im Hinblick auf den Prüfungsaufwand und die Studierbarkeit sind in diesem Zusammenhang Modulprüfungen einzurichten.
6. Die Lernziele der Modulbeschreibungen sind dort, wo dies noch nicht geschehen ist, stärker an Kompetenzen auszurichten.
7. Beim Studiengang Wirtschaft/Politik handelt es sich um einen für das Lehramt konzipierten Studiengang. Dies hat bei der Umstellung auf Bachelor/Master zur Folge, dass der Bachelor nur eingeschränkt polyvalent ist. Seine Berufsfeldorientierung ist in hohem Maße auf das Lehramt und damit auf den Zugang zum Master of Education bezogen. Die Zahl der Studienanfänger ist daher so zu

wählen, dass alle Studienanfänger in den Master of Education aufgenommen werden können.

8. Es ist darzustellen, wie die Abstimmung zwischen Schule und Hochschule bezüglich der praktischen Ausbildungsanteile durchgeführt werden soll.
9. Für die Fachdidaktik existiert eine Professur. Die Nachfolge des Lehrstuhlinhabers Fachdidaktik muss daher bereits vor dessen Emeritierung eingeleitet werden. Die Hochschule muss einen Plan zur Gewährleistung der Lehre vorlegen.
10. Die Erfahrungen aus der Schulpraxis sind in Seminarangeboten zu verarbeiten.

Auflagen erfüllt?

Ja.

Profil des Studiengangs

Das Studienfach „Wirtschaft/Politik“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten, d.h. zusätzlich zur Fachwissenschaft „Wirtschaft/Politik“ wird eine weitere Fachwissenschaft studiert. Diese beiden Fachwissenschaften werden gleichwertig mit jeweils 70 LP auf das sechssemestrige Bachelorstudium mit insgesamt 180 LP angerechnet. Beim Studienfach „Wirtschaft/Politik“ handelt es sich um ein für das Lehramt an Gymnasien konzipiertes Studienfach. Die zweite studierte Fachwissenschaft muss dementsprechend ebenso dem Lehramtsprofil entsprechen (Kombinationsmöglichkeiten aufgelistet auf der Homepage der Universität Kiel).

Neben dem Studium der beiden Fachwissenschaften wird ein dritter Studienbereich, der Profilierungsbereich für das Lehramt (30 LP), angeboten. Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und dient als Voraussetzung für das konsekutive Masterstudium „Wirtschaft/Politik“ mit dem Abschluss „Master of Education“. Der Bachelor ermöglicht aber auch den Übergang in andere Studien bzw. Berufsqualifikationen.

Ziel des Studienfaches ist es, grundlegende Fachkenntnisse und Methoden der Wirtschaftswissenschaften und der Politikwissenschaft zu vermitteln. Im Vordergrund stehen volkswirtschaftliche und politikwissenschaftliche Inhalte, aber auch betriebswirtschaftliche Fragestellungen werden angesprochen. Im Profilierungsbereich des Studiengangs werden fachdidaktische Bezüge hergestellt und erste Unterrichtsbegegnungen eröffnet.

In den Einführungsmodulen im ersten Semester werden die Studierenden in grundlegende Zusammenhänge der jeweiligen Disziplinen eingeführt. Sie erhalten einen Überblick über Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der beiden benachbarten Disziplinen. Auf dieser Grundlage werden ab dem zweiten Semester die politikwissenschaftlichen Teilgebiete „Politische Systeme und ihr Vergleich“ und „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ durch Vorlesungen erschlossen und ab dem 4. Semester durch je ein Seminar vertieft. Im Bereich Wirtschaftswissenschaften erfolgt im dritten Semester die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre („General Management“). Im vierten und fünften Semester werden die Module „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“ studiert, die an die Einführung in die Volkswirtschaftslehre anknüpfen. Das 6. Semester ist bis auf ein politikwissenschaftliches Seminar von Lehrveranstaltungen

**Zusammenfassende
Bewertung**

frei gehalten, so dass sich die Studierenden auf die Anfertigung der Bachelorarbeit in Wirtschaft/Politik oder ihrem anderen Fach konzentrieren können.

Profil und Ziele werden im Curriculum des Studienfaches gut abgebildet. Die Studierbarkeit wird von Seiten der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

Die Gutachtergruppe ist sich bewusst, dass die Hochschule in der Gestaltung lehramtsbezogener Studiengänge nicht frei ist. Sie würdigt die erkennbare Stärkung der Fachdidaktik vor allem im Master-Studium. Allerdings stehen Fachdidaktik und Fachwissenschaft noch weitgehend unverbunden nebeneinander.

Die Berufsfeldorientierung wird nach Meinung der Gutachtergruppe sowohl für das Lehramt an Gymnasien als auch für polyvalente Berufsfelder gewährleistet. Positiv werden in dieser Hinsicht die vielfältigen Kontakte zu relevanten Arbeitgebern beurteilt, die für die Vermittlung von Praktika genutzt werden sollen. Allerdings sollten die Polyvalenz und mögliche außerschulische Berufsfelder noch deutlicher werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem: Institut für Soziologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr. Susanne Lütz: Institut für Politikwissenschaft, FernUniversität Hagen

Prof. Dr. Stefan Immerfall: Institut für Humanwissenschaften, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Dr. Frank Suder: Vertreter des Vorstands, Fritz-Thyssen-Stiftung Köln (Vertreter der Berufspraxis)

Rico Rokitte: Universität Leipzig (studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS

40104